

THERMOPAL®-GP11

Grundputz-WTA



Artikelnummer	Lieferform	Farbe	Einheiten / Palette	Stück/Umverpackung
201414004	20 kg, Sack	grau	42	1

Einsatzgebiete

- als Grund- und Ausgleichsputz
- zur Herstellung diffusionsfähiger, trockener Putze auf feuchten und/oder salzbelasteten Wänden

Produktenschaften

- Normalputzmörtel (GP) gemäß DIN EN 998-1
- mineralischer Werkrochenmörtel
- WTA-zertifiziert

Vorteile

- dampfdiffusionsoffen
- niedriger Flächenverbrauch

THERMOPAL®-GP11

Technische Daten

Materialeigenschaften

Materialbasis	Werkrockenmörtel
Konsistenz	Spachtelkonsistenz
Körnung max	< 2 mm
Frischmörtelrohdichte	ca. 1,1 kg/dm ³
Druckfestigkeit (Klassifizierung DIN EN 998-1)	CS IV
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	≥ 0,08 N/mm ²
Kapillare Wasseraufnahme	Wc2
Wasserdampfdiffusionskoeffizient μ	< 18
Wärmeleitzahl λ (Lambda)	ca. 0,47 W/m * K
Dauerhaftigkeit (Frostwiderstand)	Beständig bei Anwendung gemäß TM
Klassifizierung des Brandverhaltens gemäß DIN EN 13501-1	A1

Anmischen

Mischzeit	ca. 3 Minuten
Wasserzugabe	von 5 l bis 5,5 l pro 20 kg
Ergiebigkeit, Liter	ca. 24,5 l pro 20 kg

Verarbeitung

Untergrundtemperatur	ca. 5 - 30 °C
Verarbeitungszeit	ca. 60 Minuten
Max. Schichtdicke pro Arbeitsgang	bis 30 mm
Verbrauch pro m ² und cm Schichtdicke	ca. 10 kg/m ²
Aushärtungsfortschritt pro 24 Std.	min. 1 mm

Verarbeitungstechnik

Hilfsmittel / Werkzeuge

- Rührwerk (ca. 500–700 U/min)
- geeignetes Rührpaddel
- Kelle
- Glättkelle
- Kartätsche
- Gitterrobot
- Spritzanlagen

Handverarbeitung

- spachtelbar mit Kellen
- glättbar mit Glättwerkzeug

Maschinenverarbeitung

THERMOPAL®-GP11 ist mit Maschinen verarbeitbar. Für genaue Angaben siehe Technische Zusatzinformation Nr. 43.

Untergrund vorbereiten

Anforderung an den Untergrund

1. tragfähig
2. porenoffen
3. frei von haftungsmindernden Stoffen

Details vorbereiten

Mürbe Mauerwerksfugen ca. 2 cm tief auskratzen und die Flächen mechanisch reinigen.

THERMOPAL®-GP11

Fläche vorbereiten

- Den Untergrund bis 80 cm über die sichtbare oder durch Untersuchungen abgegrenzte Schadenszone von alten, geschädigten Putzen, Anstrichen oder Beschichtungen befreien. Der Untergrund ist tragfähig herzustellen.
- Bei Salzbelastung mit ESCO-FLUAT vorbehandeln. Als Haftbrücke einen halbdeckenden Spritzbewurf mit THERMOPAL-SP auftragen (Deckungsgrad ca. 50 %). In Kombination mit mineralischen Dichtungsschlämmen den Haftspritzbewurf vollflächig mit 100 % Deckungsgrad durchführen.

Anwendung

Maßnahmen in Abhängigkeit vom Versalzungsgrad nach WTA

Versalzungsgrad ¹⁾	Maßnahmen	Schichtdicken (cm)	Bemerkungen
gering	1. THERMOPAL-SP 2. THERMOPAL-SR24/THERMOPAL-ULTRA/THERMOPAL-ULTRA-white	≤ 0,5 ≥ 2,0	
mittel bis hoch	1. THERMOPAL-SP 2. THERMOPAL-SR24/THERMOPAL-ULTRA/THERMOPAL-ULTRA-white 3. THERMOPAL-SR24/THERMOPAL-ULTRA/THERMOPAL-ULTRA-white	≤ 0,5 1,0 - 2,0 1,0 - 2,0	Gesamtdicke: mind. 2,5 cm; max. 4 cm vorhergehende Lagen gut aufrauen
	1. THERMOPAL-SP 2. THERMOPAL-GP11 3. THERMOPAL-SR24/THERMOPAL-ULTRA/THERMOPAL-ULTRA-white	≤ 0,5 ≥ 1,0 ≥ 1,5	Trocknungszeiten der einzelnen Lagen: 1 mm/Tag

¹⁾ Durch Voruntersuchungen zu ermitteln und zu bewerten.

Anmischen

- Die benötigte Wassermenge in einen sauberen Mischeimer geben.
- Das Pulver komplett zugeben und homogen und klumpenfrei anmischen.
- Die Mischzeit beträgt ca. 3 Minuten.

Verarbeitung

- THERMOPAL®-GP11 kann in einem Arbeitsgang bis 30 mm Schichtdicke flächig appliziert werden.
- Bei stärkeren Schichten mehrlagig putzen.
- Die vorhergehende Schicht in diesem Fall mit der Kartätsche abziehen und unmittelbar nach dem Ansteifen horizontal aufrauen und trocknen lassen.
- Pro 1 mm Schichtdicke einen Tag Standzeit einhalten.

Lagerbedingungen

Lagerung

Kühl und trocken. Mind. 12 Monate im Original-Gebinde. Angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen.

Hinweise

- Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von THERMOPAL®-GP11 schützen!
- Sehr feuchte Untergründe verursachen evtl. längere Wartezeiten bis zum Abreiben.
- Vor starker Sonneneinstrahlung und Zugluft schützen.
- Für die Planung und Durchführung von Instandsetzungsmaßnahmen ist das WTA-Merkblatt „Sanierputzsysteme“ zu beachten.
- Bei schwierigen Objektbedingungen (z.B. inhomogenes Mauerwerk, abgedichteten Mauerwerk, Einsatz im Außenbereich bei wechselnden Witterungsbedingungen, dickschichtigen Putzaufbauten, usw.) kann zur Erhöhung der Rissicherheit ein alkalibeständiges Glasgittergewebe mit Maschenweite 7 × 7 mm oder 10 × 10 mm eingesetzt werden. Die Einlage des Putzgewebes wird im oberen Drittel der Putzschicht ausgeführt.
- Bei minderfesten Untergründen ist ein korrosionsbeständiger Putzträger vor dem Verputzen auf dem Untergrund mechanisch zu befestigen. (Nicht anwendbar bei Innenabdichtungen).

Das gültige Sicherheitsdatenblatt beachten!

GISCODE: ZP1

THERMOPAL®-GP11

Erläuterungen

Konformität / Deklaration / Nachweise

	
SCHOMBURG GmbH & Co. KG Aquafinstraße 2–8 D-32760 Detmold T3 2 01414	
DIN EN 998-1-2010-12 THERMOPAL-GP11 Normalputzmörtel (GP)	
Druckfestigkeit Kapillare Wasseraufnahme, Kategorie Koefizient der Wasserdampf- durchlässigkeit (μ) Haftzugfestigkeit 28 d Bruchbild Wärmeleitfähigkeit, λ 10, dry, Tabellierter Mittelwert ($P = 50\%$), DIN EN 1745 Brandverhalten Dauerhaftigkeit	
CS IV W2 ≤ 18 $\geq 0,08 \text{ N/mm}^2$ A $< 0,47$ A1 Beständig, bei Anwendung gemäß Technischem Merkblatt	

Die Rechte des Käufers in Bezug auf die Qualität unserer Materialien richten sich nach unseren Verkaufs- und Lieferbedingungen. Für Anforderungen die über den Rahmen der hier beschriebenen Anwendung hinausgehen, steht Ihnen unser technischer Beratungsdienst zur Verfügung. Diese bedürfen dann zur Verbindlichkeit der rechtsverbindlichen schriftlichen Bestätigung. Die Produktbeschreibung befreit den Anwender nicht von seiner Sorgfaltspflicht. Im Zweifelsfall sind Musterflächen anzulegen. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckschrift verliert diese ihre Gültigkeit.